

Haymatloz und Hinter den Wolken

Silver Screen Filmfestival geht in die 8. Runde

Vom 23. bis 26. Oktober ist es wieder soweit: Neben den bundesweit mittlerweile über 70 Spielorten ist das Europäische Filmfestival der Generationen – Silver Screen auch zum achten Mal in Folge in Frankfurt an seiner Grün-

und Denkanstöße für neue, aktive und selbst gestaltete Altersbilder geben. Manchmal gehört dazu auch ein Blick in die Vergangenheit, wie ihn etwa die Filmemacherin Eren Önsöz anhand eines meist vergessenen Kapitels der deutsch-türkischen Geschichte zeigt (siehe auch Seite 52). In ihrem Dokumentarfilm „Haymatloz“ begleitet sie heute auch schon ältere Nachkommen jüdischer Professoren und Künstler, die während der NS Zeit in die Türkei fliehen mussten, auf einer Reise durch eine bewegte Lebensgeschichte bis zurück in deren Kindheit in Ankara und Istanbul. Inmitten der weltweiten Flüchtlingskrise wirft der Film aktuelle Fragen auf und beleuchtet das



© Pandora Film Verein

„Hinter den Wolken“ begegnen sich Gerard (Jo De Meyere) und Emma (Chris Lomme)

Schicksal der akademischen Elite Deutschlands im türkischen Exil: verfolgt, hofiert und „haymatloz“. Kurt Heilbronn, Diplom-Psychologe und früherer Leiter des Internationalen Familienzentrums Frankfurt, ist einer der im Film porträtierten Nachkommen und wird beim Festival zum Filmgespräch zu Gast sein.

Und natürlich gehören auch die großen Gefühle auf der silbernen Kino-Leinwand (englisch „Silver Screen“) beim Festival wieder mit dazu. Im belgischen Beitrag „Hinter den Wolken“ begegnen sich zufällig – nach mehr als 50 Jahren – die verwitwete Emma und der charmante Gerard wieder. Schnell kommen sie sich näher, und plötzlich sind auch die Schmetterlinge im Bauch ihrer früheren romantischen Jugendliebe wieder da. Das irritiert nicht nur Emma selbst, sondern auch deren Tochter Jacky und Enkelin Evelien. Nach einer Achterbahnfahrt der Gefühle müssen alle drei Generationen am Ende aber erkennen, dass sich

„Generationsbrücke Deutschland“ Sondervorstellung mit Prof. Dr. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D. und Schirmherrin des Festivals. Ziel dabei ist, regelmäßige Begegnungen zwischen Kindergarten- und Schulkindern mit Bewohnern von Altenpflegeeinrichtungen zu fördern, und so deren Lebensfreude zu erhöhen. Ab 2018 ist die praktische Umsetzung des Projekts in vier bis fünf Frankfurter Einrichtungen geplant, nähere Informationen für an der Teilnahme Interessierte gibt es dazu beim Gesundheitsamt. Donnerstag, 26. Oktober um 10.30 Uhr, Eintritt frei. red

 EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER GENERATIONEN

8. Europäisches Filmfestival der Generationen – Silver Screen, Filme über das Alterwerden für Alt und Jung, 23. bis 26. Oktober, Cine-Star Metropolis Kino, Eschenheimer Anlage 40, 60318 Frankfurt, Eröffnungsveranstaltung am Montag, 23. Oktober um 18 Uhr

Nähere Informationen sowie das Filmprogramm mit den genauen Anfangszeiten gibt es beim Gesundheitsamt bei Ellen Krier und Matthias Roos unter der Telefonnummer 069/212 33 630 und der E-Mail: ellen.krier@stadt-frankfurt.de sowie im Internet unter www.silverscreen-festival.eu. red

die Liebe nicht planen lässt – und was haben die beiden älteren Jungverliebten auch schon zu verlieren, außer Zeit?

Wie in den vergangenen vier Jahren wird es beim Silver Screen Festival 2017 auch wieder die Gelegenheit geben, sowohl vor den Filmen einen Kaffee und ein Stück Kuchen zu genießen wie auch im Anschluss an die Filmvorführungen mit Filmschaffenden, Wissenschaftlern, Regisseuren und Darstellern zu diskutieren.

Als Festival-Begleitprogramm ist der Bundeswettbewerb „Deutscher Generationenfilmpreis“ zu Gast, der Kurzfilme auszeichnet, die für, mit und von Älteren gedreht werden. Bei der Vorführung der in diesem Jahr prämierten Kurzfilme werden auch einige Preisträger anwesend sein und ihre Arbeiten persönlich vorstellen.

Zusätzlich zu den Organisatoren vom Frankfurter Gesundheitsamt und dem Netzwerk Altersforschung an der Universität Heidelberg sind der Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe, das Referat für Internationale Angelegenheiten, die Volkshochschule, das Amt für Multikulturelle Angelegenheiten, die Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen sowie eine Vielzahl weiterer Partner mit dabei im Festivalboot. Hinzu kommen noch Kooperationen in Frankreich, Portugal, den Niederlanden, Großbritannien und Indien.

Matthias Roos